

Cannabis: Wie lange hält die Wirkung an?

Eine Meta-Analyse zeigt, wie lange sich THC auf unsere kognitiven Funktionen auswirkt

von Stanislas Deve, Frankreich, 18. Oktober 2022

Während Entkriminalisierung, Regulierung oder Legalisierung in mehreren Ländern umgesetzt und in anderen Ländern in Betracht gezogen werden, fragen sich Forscher: Wie lange schränkt Cannabiskonsum die kognitiven Fähigkeiten ein?

Laut einer Metaanalyse, die in der Zeitschrift [Neuroscience & Biobehavioral Reviews veröffentlicht wurde](#),¹ kann ein Cannabiskonsum drei bis zehn Stunden lang unter dem Einfluss der Substanz stehen, abhängig von verschiedenen Kriterien wie der Art des Konsums oder der Gewöhnung.

Kognitive Beeinträchtigung durch Cannabis kann bis zu 10 Stunden andauern

Um zu dieser Schlussfolgerung zu gelangen, stellten die Forscher der Universität Sydney in Australien 80 verschiedene Studien zusammen, die sich mit den schädlichen Auswirkungen von *Tetrahydrocannabinol* oder «THC», dem wichtigsten psychoaktiven Bestandteil von Cannabis, befassten. Um das Ausmass und die Dauer der kognitiven Beeinträchtigung bei Cannabiskonsumern zu ermitteln, analysierten sie die Ergebnisse von 1534 Personen, die nach dem Konsum von Cannabis Fahrtests (oder vergleichbaren Aufgaben) unterzogen wurden.

«Unsere Analyse deutet darauf hin, dass die Beeinträchtigung der kognitiven Funktionen bis zu 10 Stunden andauern kann, wenn hohe THC-Dosen oral konsumiert werden. Aber die übliche Dauer beträgt 4 Stunden, wenn niedrigere THC-Dosen durch Rauchen oder Verdampfen konsumiert werden», erklärte die Ernährungswissenschaftlerin *Danielle McCartney*, Hauptautorin der Metaanalyse.

Die Wirkung von Cannabis hängt von drei Faktoren ab

Obwohl die meisten fahrrelevanten Fähigkeiten *in der Regel* innerhalb einiger Stunden nach der Einnahme von Cannabis wiedererlangt werden, hängt die Dauer der kognitiven Beeinträchtigung von drei Hauptfaktoren ab: dem THC-Gehalt des Cannabis, der Art des Konsums (inhaliert oder oral eingenommen) und der Regelmässigkeit der Einnahme.

Letzteres ist besonders wichtig: «Die Beeinträchtigung der Fähigkeiten ist bei Gelegenheitskonsumenten viel deutlicher zu erkennen als bei regelmässigen Konsumenten. Auch bei ihnen bleibt eine Beeinträchtigung nicht aus, aber regelmässige Konsumenten zeigen eine höhere Toleranz gegenüber den Auswirkungen», betont der Verhaltenspharmakologe *Thomas Arkell*.

Da die Wirkung von Cannabis bei verschiedenen Personen unterschiedlich stark ist, hoffen die Forscher auf eine Änderung des Gesetzes in diesem Bereich, um mehr Gerechtigkeit zu erreichen. «THC kann noch Wochen nach dem Cannabiskonsum im Körper nachgewiesen werden, während es klar ist, dass die Beeinträchtigung der Fähigkeiten viel kürzer anhält. Eine Strafverfolgung nur auf der Grundlage des THC-Nachweises im Blut oder Speichel ist unfair», versichert der Psychopharmakologe *Iain McGregor* und ergänzt: «Unsere Rechtsrahmen müssen das wahrscheinlich nachholen und sich, wie beim Alkohol, auf das Intervall konzentrieren, in dem die Konsumenten das grösste Risiko für sich selbst und andere darstellen.»

1 <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0149763421000178>

Quelle: <https://www.pourquidocteur.fr/Articles/Question-d-actu/40991-Cannabis-temps-durent-vraiment-effets>
(Übersetzung «Jugend ohne Drogen»)